

PROJEKT RIAC: REGIONAL UND INTERNATIONAL

Gemäß den Zielen des EaSI-Programms besteht das Hauptziel des RIAC-Projekts darin, qualitativ hochwertige und nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen, den sozialen Schutz zu fördern und die Inklusion von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Deutschland, Dänemark, Italien und der Türkei zu unterstützen.

Das RIAC-Projekt zielt auf die Entwicklung von Instrumenten, Fachwissen und einer gemeinsamen Strategie für eine beschleunigte Integration auf dem Arbeitsmarkt für Flüchtlinge und Asylbewerber in den oben genannten Ländern, die auf jedes andere Land oder jede andere Region in Europa übertragbar sein könnte und sollte.



Auf der Meta-Ebene möchte RIAC als Projekt einen optimalen Bezugspunkt für eine erfolgreiche Integration auf hohem Niveau schaffen. RIAC-Einheiten bieten jedem Teilnehmerland die Chance, die beste Möglichkeit zu finden, die Integration in der eigenen Region zu beschleunigen.

RIAC-Einheiten - Regional Integration Accelerators (RIACs) - sind dezentrale Einheiten für die Vermittlung ("Integration") von Migranten und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. RIACs werden in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern initiiert.

RIACs konzentrieren sich auf den tatsächlichen Bedarf der jeweils beteiligten ("kooperierenden") Arbeitgeber. Durch die Arbeit auf regionaler oder lokaler Ebene können RIAC-Einheiten die Strukturen der jeweiligen Arbeitgeber abbilden.

Die Zahlen des RIAC Projektes nach der Durchführung der RIAC Einheiten:

- 21 RIAC Einheiten in 4 Ländern, 756 Teilnehmer, 225 Integrationen auf dem Arbeitsmarkt.
- Beschleunigung der Integrationszeit für die Teilnehmer auf 12 Monate.
- Einbeziehung von 50 Arbeitgebern
- Involvierung von 200 Mentoren
- Entwicklung von 3 besonderen 24/7 Angebote
- Durchführung von mindestens 5 RIACs für Frauen in 3 Ländern
- Durchführung von mindestens 5 RIAC für Selbständige in 2 Ländern.

DIE AKTIVITÄTEN

Zum Beginn der Aktivität entwickelte jeder Partner eine Analyse des Arbeitsmarktes in seiner Region, um festzustellen, welche Wirtschaftssektoren möglicherweise für die Beschäftigung neuer Arbeitskräfte geeignet sind. Bei dieser Maßnahme war es auch für jeden Partner sehr wichtig, die Nachhaltigkeit der Arbeitsplätze zu gewährleisten, indem er sich auf die Sektoren konzentriert, die von der wirtschaftlichen oder politischen Krise weniger betroffen sind. In Anbetracht der tatsächlichen politischen Situation in Ländern wie beispielsweise Italien und der Türkei muss berücksichtigt werden, dass Probleme hinsichtlich der derzeitigen Schwierigkeiten der Arbeitgeber bei der Einstellung von Menschen mit Migrationshintergrund auftreten können.

Über die Akquisition der Arbeitgeber ist es möglich, unterschiedliche Strategien entsprechend den unterschiedlichen lokalen Arbeitsmärkte zu skizzieren:



In Deutschland war es möglich, einzelne Unternehmen für RIAC zu akquirieren
 mehr über RIACS in Deutschland: www.kiz.de



In Dänemark konkurrieren Arbeitgeber um qualifizierte Arbeitskräfte,
 Mehr über RIACS in Dänemark www.esbjergkommune.dk, während in der Türkei müssen die Arbeitgeber zunächst als Mentoren für die Flüchtlinge fungieren, um sie einzustellen.



Speziell in der Türkei füllt das Modell RIAC die fehlende Integrationsstrategie des Landes, und da es an Erfahrung und rechtlichen Rahmenbedingungen mangelt, wurde bereits bewiesen, dass das Modell einwandfrei funktioniert.

Mehr über RIACS in der Türkei : www.habitatassociation.org, www.igamder.org



Cidis Onlus

In Italien spiegelt die Akquise von Arbeitgebern in den ländlichen Regionen vor allem die Merkmale des lokalen Arbeitsmarktes wider. In der Tat besteht dies hauptsächlich aus kleinen und mittleren Unternehmen mit weniger Mitarbeitern. Die italienischen Partner müssen so viele Arbeitgeber wie möglich einbeziehen, um viele Möglichkeiten in der Region zu schaffen. Mehr über RIACS in Italien: www.aliseicoop.it www.cidisonlus.org

Jeder Partner pflegt institutionelle Kontakte zu Behörden auf verschiedenen Ebenen (Gemeinde, Landkreis, Region, national und auch international). Dadurch sollen weitere bürokratische Probleme vermieden werden, die den Projektverlauf verlangsamen könnten.



ESBJERG KOMMUNE

Esbjerg Kommune ist eine Gemeinde in Dänemark. Die Gemeinde ist unter anderem auch für die sozialen Dienste für Erwachsene und fürs Jobcenter verantwortlich, einschließlich der Integration von Flüchtlingen in den örtlichen Arbeitsmarkt. In der Gemeinde Esbjerg werden alle Aktivitäten in Bezug auf Flüchtlinge in einem „Haus der Integration“ durchgeführt:

- *Bewerbungen, Praktika, Qualifizierungen, Mentoring-Aktivitäten, Einführung in dänischen Arbeitsmarkt und Orientierung in der dänischen Kultur*
- *Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen*
- *Verweisberatung auf Sprachkurse*
- *Abstimmung mit anderen Abteilungen der Gemeinde, einschließlich enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kinder und Familien hinsichtlich der Bedürfnisse der Kinder.*

Im RIAC-Projekt konzentriert sich die Gemeinde Esbjerg vor allem auf den Erwerb von Wissen und Erfahrungen zur Integration von Frauen.

Aufgabe des Jobcenters Esbjerg ist es, vier RIACs mit jeweils 15 Teilnehmern durchzuführen. Zwei RIACs für Frauen und zwei für Männer mit dem Ziel, die Teilnehmer in Geschäftsbereiche des dänischen Arbeitsmarktes mit niedriger Arbeitslosenquote zu integrieren -

*Søren Kirkegaard
(Dänischer Philosoph):*

*Wenn es jemandem gelingt,
eine Person zu einem
bestimmten Ort zu führen,
muss man zuerst und vor
allem darauf achten, ihn
dort zu finden, wo er ist,
und dort zu beginnen*

RIACs

- Ein RIAC im 2019 mit Fokus auf die Hotellerie und Gastronomie
- Ein RIAC für Frauen mit Fokus auf Gesundheits- und Pflegedienstleistungen im Jahr 2019
- Zwei RIACs für Männer mit Fokus auf die Bauindustrie in den Jahren 2018 und 2019



VERANSTALTUNGEN



Die „Migration Conference“ findet vom 18. bis 20. Juni 2019 in Bari, Italien, statt

Die Konferenz ist ein Diskussionsforum, in dem Experten, junge Forscher und Studenten, Praktiker und politische Entscheidungsträger im Bereich Migration dazu eingeladen werden, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in einer freundlichen und offenen Umgebung auszutauschen.



Zehn Jahre nach dem Vertrag von Lissabon wird EURAM 2019 Raum und Zeit widmen, um Überlegungen zu dieser Zeit und zur Bedeutung der zahlreichen Ereignisse in diesem Bereich zu ermöglichen.

Management-Theorien sind eng mit der Entwicklung der Gesellschaft verbunden und stammen von den Themen und Anliegen, die sie kontinuierlich prägen und verändern.



Dieses Projekt wird finanziert von der Europäischen Union



PROJEKT RIAC

Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR)

Kommunales Jobcenter

Max-Planck-Str. 1 – 3

63303 Dreieich Germany

Tel.: +49 6074 8058 – 478

Mobil: +49 151 – 658 727 60

E-Mail: a.bieber@proarbeit-kreis-of.de

Homepage: www.proarbeit-kreis-of.de

www.project-riac.eu



Esbjerg
Kommune

